

Die Trauordnung, Trausprüche, Lesungen, Fürbitten, Liedvorschläge und Versionen der Traufrage

Die Ordnung der kirchlichen Trauung

Eröffnung:

Orgelvorspiel mit Einzug
Begrüßung
Lied der Gemeinde
Eingangsworte,
Gebet
(evtl. Musikstück oder Chor)

Verkündigung:

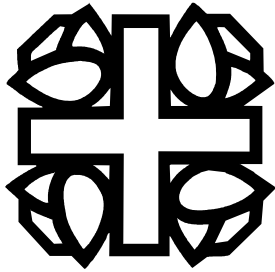
Ansprache über den Trauspruch
Lied oder Musik

Trauung:

Lesungen zur Ehe
Traufrage
Ringwechsel
Segen
Übergabe der Traubibel

Abschluss:

Lied oder Musik
Fürbittgebet mit Vaterunser
Gemeindelied
Segen
Auszug mit Orgelnachspiel



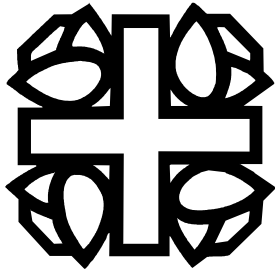
Der Trauspruch

Sie können sich Ihren Trauspruch selbst auswählen. Der Trauspruch ist ein Vers (oder auch mehrere Verse) aus der Bibel, der Sie in besonderer Weise auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten soll. Schlagen Sie selbst einmal in der Bibel nach und lesen Sie im Alten und Neuen Testament. Sie finden vielleicht einen Vers, der Sie unmittelbar anspricht. Es kann ein Wort sein, das Ihnen besonders gefällt, und Sie merken: Das könnte unseren Glauben unterwegs in der Ehe herausfordern oder bestärken.

Sie können aber - falls es Ihnen schwer fällt, sich für einen Spruch zu entscheiden - die Wahl mit Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin gemeinsam treffen. Diesen Text bekommen Sie dann in der Ansprache erläutert und gedeutet. Allerdings wird die Ansprache sich nicht allein auf dieses Wort beziehen, sondern auch anderes Wichtiges benennen.

Hier einige Vorschläge für Trausprüche:

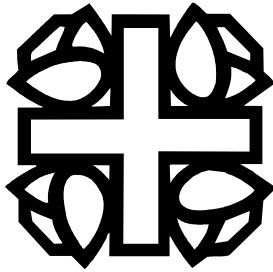
- Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. (Kolosser 3,14)
- Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. (Römer 15,7)
- Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)
- Alles, was ihr tut, lasst in der Liebe geschehen! (1. Korinther 16,14)
- Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. (Hebräer 10,35)
- Lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe. (1. Johannes 4,7+8)
- Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16)
- Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden. (Ruth 1,16+17)



Die Lesungen

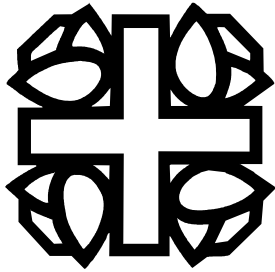
Neben dem Trauspruch werden zwei oder drei weitere Lesungen biblischer Texte zur Trauung vorgetragen. Im Folgenden einige Beispiele, aus denen Sie auswählen können.

- Gott hat den Menschen von Anfang an füreinander geschaffen, das bezeugt die Heilige Schrift mit den Worten: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gefährtin machen, die um ihn sei. (1. Mose 2,18)
- Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Ganzes sein« So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Ganzes. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden! (Matthäus 19, 4-6)
- So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid regiere in euren Herzen; und seid dankbar. (Kolosser 3,12-15)
- Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN, sodass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken können. Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte, so könnte das alles nicht genügen. (Hoheslied 8,6-7)
- So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. Auch, wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei. (Prediger 4, 9-12)
- Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und fragte: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus aber antwortete ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt« Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. (Matthäus 22, 35-40)
- Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe. Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. Das ist



mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe. (Johannes 15,9-12)

- Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13, 1-8,13)
- Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Darin ist die Liebe bei uns vollkommen, dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts; denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht rechnet mit Strafe. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe. Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. (1. Johannes 4, 16-19)



Vorschläge für Fürbitten

Die Fürbitten können von Freunden oder Verwandten mit vorgetragen werden, darum hier einige Anregungen.

Lasst uns beten zu Gott für N. und N.:

dass sie unter deinem Schutz zum Glück eines gemeinsamen Lebens finden, dass ihre Liebe durch all die Jahre ihres Lebens zunimmt, dass sie auch in schwierigen Entscheidungen zueinander stehen, dass sie füreinander den Blick der Liebe behalten, das rechte Wort, die helfende Hand und auch in den Stunden der Einsamkeit die Kraft, füreinander da zu sein.

Für ihre Eltern, ihre Familien und für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind, dass du sie in gegenseitiger Liebe und Dankbarkeit erhältst.

Für alle, die sich einmal das Jawort gegeben haben, dass sie in Freud und Leid zusammenstehen und einander die Lasten des Lebens tragen helfen.

Gott, deine Güte ist größer als unser Herz. Lass uns alle erfahren, dass du mehr schenkst, als wir einander wünschen können. Amen.

Oder:

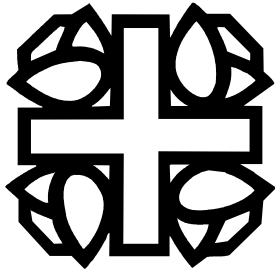
Jesus Christus, du bist der Bruder und Freund von uns Menschen. Du hast uns gezeigt, was Liebe ist. Darum bitten wir dich: Begleite N. und N. auf ihrem gemeinsamen Weg. Schenke ihnen auch in schwierigen Situationen die Kraft und den Mut füreinander da zu sein.

Wir bitten dich für ihre Eltern und Familien, für alle, die sie auf dem Weg bis zum heutigen Tag begleitet haben:

Lass sie weiterhin gute Weggefährtinnen und Weggefährten bleiben, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir bitten dich für alle, die gute Freundschaft oder Partnerschaft entbehren, die sich einsam fühlen oder allein. Lass uns offene Augen für sie behalten und sie teilhaben lassen an der Gemeinschaft unserer Familien und Freundeskreise.

Gott, es ist dein Werk, wenn in dieser Welt Liebe gelingt und Menschen in Liebe zueinander finden. Dafür loben wir dich und danken dir, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.



Liedvorschläge

316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, GL 258
322 Nun danket all und bringet Ehr GL 267
324 Ich singe dir mit Herz und Mund, GL 267
331 Großer Gott, wir loben dich, GL 257
265 Nun singe Lob, du Christenheit, GL 638
295 Wohl denen, die da wandeln, GL 614
288 Nun jauchzt dem Herren alle, Welt
321 Nun danket alle Gott, GL 266
398 In dir ist Freude
653 Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer

Die Liednummern vor den Liedanfängen beziehen sich auf das Evangelische Gesangbuch, die Nummern hinter den Titeln beziehen sich auf das katholische „Gotteslob“

Die Traufrage

Die so genannte Traufrage kann Ihnen bei Ihrer Trauung ganz unterschiedlich begegnen. Die Frage, auf die hin Sie Ihre Bereitschaft zur Führung einer christlichen Ehe erklären, kann an beide Partner gemeinsam oder an jeden einzeln gerichtet werden.

Zwischen drei verschiedenen Formen können Sie wählen.

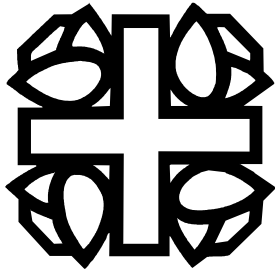
Erste Form:(gemeinsames Ja)

Und nun frage ich euch vor Gott und dieser Gemeinde, (Namensnennung):

Glaubt ihr, dass Gott euch einander anvertraut hat und euch in eurer Ehe segnen will?

Wollt ihr nach seinen Geboten leben und euch lieben und ehren?

Wollt ihr im Vertrauen auf Jesus Christus einander in Freud und Leid die Treue halten, bis Gott durch den Tod euch scheidet, so antwortet: Ja.



**Evangelische
Kirchengemeinde
Pfullendorf**

Zweite Form: (an jeden einzeln gerichtet)

Und nun frage ich euch vor Gott und dieser Gemeinde, (Zuerst an den Ehemann, dann an die Ehefrau) N. N., glaubst du, dass Gott dir deine Ehefrau / deinen Ehemann N. N. anvertraut hat?

Willst du mit ihr/ihm nach Gottes Geboten leben, sie/ ihn lieben und ehren und willst du im Vertrauen auf Jesus Christus ihr/ihm in Freud und Leid die Treue halten, bis Gott durch den Tod euch scheidet, so antworte: Ja.

Dritte Form: (an beide gemeinsam)

Gott hat euch aneinander anvertraut. Darum frage ich euch:

Wollt ihr eure Ehe unter dem Segen Gottes führen?

Wollt ihr miteinander Gottes Geboten gehorchen und auf seine Verheißung trauen?

Wollt ihr in Freud und Leid beieinander bleiben, bis Gott durch den Tod euch scheidet, so antwortet: Ja.